



Ursprünge

Die Ursprünge des Schloss-Palastes der Icart de Torredembarra gehen auf die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts zurück, als der Baron Lluís von Icart und von Agustí beschloss, eine neue Residenz errichten zu lassen, die der Macht und dem sozialen Prestige seiner Baronie entsprach.

Das schloss war als Residenz und Befestigung geplant, die die Ortschaft beherrschte

Das Schloss, das einzige von Grund auf neu gebaute Zivilgebäude im Renaissancestil, das in Katalonien noch vorhanden ist, **war als Residenz und Befestigung geplant, die die Ortschaft beherrschte.** Aus diesem Grund wurde es an der höchsten Stelle des Ortes errichtet und **war von vier Türmen an den Ecken flankiert** (von denen heute noch zwei erhalten sind).

Das einzige von Grund auf neu gebaute Zivilgebäude im Renaissancestil, das in Katalonien noch vorhanden ist

Die Bauarbeiten begannen um das Jahr 1565 und waren, zumindest in den wichtigsten Teilen, **um 1581 abgeschlossen.** Es ist nicht bekannt, wer den Bau geplant hat; man weiß aber, **dass einige Architekten der als „Schule des Camp von Tarragona“** (Escola del Camp de Tarragona), darunter Pere Blai, an der Errichtung der Gewölbe zwischen der Haupttür und dem Hof der Burg beteiligt waren.

Das Schloss wurde zum **Kulturgut von nationalem Interesse** erklärt und genießt den höchsten gesetzlichen Schutz der bedeutendsten Güter des kulturellen Erbes von Katalonien.



AJUNTAMENT DE TORREDEMBARRA
Regidoria de Turisme

Pg. Rafael Campalans, 10
43830 Torredembarra
T. 977 644 580

www.turismetorredembarra.cat
turisme@torredembarra.cat
[f turismetorredembarra](https://www.facebook.com/turismetorredembarra)
[@TorredembarraTu](https://www.instagram.com/TorredembarraTu)



Das Schloss der Icart in Torredembarra

Deutsch



Beschreibung

Fassade¹

Sie besteht aus zwei Teilen: **Die untere Hälfte ist mit behauenen Stein verkleidet, die obere besteht aus mit Mörtel verputztem Stein.** An den Ecken sind befinden sich große behauene Steinquader.

Der erste Stock hat fünf Fenster, die mit kreisförmigen und dreieckigen Giebeln geschmückt sind.

Die Eingangstür² stammt aus einer späteren Zeit als das Gebäude und **weist Züge des barocken Stils auf.** Sie ist von **zwei Säulenpaaren auf sehr hohen Podesten flankiert**, dekoriert mit Blumenmotiven, einem Fries und einem kreisförmigen Giebel.

Innenräume

Nach dem Betreten der Burg öffnet sich eine **geräumige Eingangshalle³** mit beträchtlicher Höhe. **Besonders interessant sind die Gewölbe im byzantinischen Stil, die Pere Blai zugeschrieben werden.**

Inmitten des Gebäudes liegt der Hof mit quadratischem Grundriss, an drei seiner Seiten von Bogengängen umgeben. **In der Mitte ist noch der alte Brunnen erhalten.**

Hinten steht die dem Hl. Johannes dem Täufer geweihte Kapelle⁴ mit nur einer Eingangstür, über der ein Wappen des Geschlechts der Icart angebracht ist. Die Kapelle hat einen rechteckigen Grundriss, und ihr Tonnengewölbe ist mit wunderschönen Kassetten dekoriert.

Auf tieferer Ebene befindet sich der Dienstbotenbereich, der durch eine wesentlich schlichtere Tür auf der Seite der Straße Camí de l'Era betreten wurde, und **durch die man heute zum Ausstellungssaal Lluís d'Icart⁵ gelangt** (2011 eingeweiht). In den beiden Flügeln dieses Gebäudes waren Diensträume wie Vorratskammern und die Küche untergebracht. In letzterer finden sich der Ofen, Reste des Rauchabzugs der Feuerstelle und eine Leiter, die in eine Zisterne hinabführt. Auf diesem Zugang basiert der Glaube, dass in der Burg ein Netz unterirdischer Tunnel begann, die

an der „Roca Foradada“ (durchlöcherter Felsen) des Gebiets von Roquer endeten. **Das Gefängnis war ebenfalls in diesem Bereich untergebracht**, im Erdgeschoss des hinteren Turms. In seinem Inneren sind verschiedene Kreuze⁶ gesehen, die in die Quader um die Tür eingeritzt sind.

Von der Originaltreppe⁷, die vom Hof zum Zwischengeschoss führte, sind nur vier Stufen erhalten, **die sich durch eine bemerkenswerte geometrische Verzierung auszeichnen.** Im ersten Stock finden sich auf beiden Seiten des Treppenabsatzes Türen, deren Rahmen mit verschiedenen **Motiven dekoriert sind und deren Sturz das Wappen zeigt.** Die Räume und Zimmer dieses Stockwerks sind noch nicht renoviert.

Am 17. September 1998 begannen die Renovierungsarbeiten mit dem Ziel, es zum Sitz der Stadtverwaltung von Torredembarra zu machen.

Da das Gebäude nicht der gewöhnliche Wohnsitz der Adelsfamilie war, zerfiel es im Lauf der Zeit⁸ und wechselte mehrmals den Besitzer, die es unter anderem als Stall oder als Werkstatt für Krüge und Töpferwaren⁹ verwendeten.

Am 17. September 1998 begannen die Renovierungsarbeiten¹⁰ mit dem Ziel, es zum Sitz der Stadtverwaltung von Torredembarra zu machen. Es wurde am 25. März 2000 eingeweiht. **Heute dient das Erdgeschoss für Bürgerservices und als Stadtarchiv. Im zweiten Stock wurden das Bürgermeisteramt, der Plenarsaal und der Saal der Ausschüsse sowie die Büros eines Großteils der allgemeinen Verwaltungsdienste untergebracht. Im dritten Stock liegen das Sekretariat, die technischen Dienste und die Büros der politischen Gruppen.**

Eigennamen

El llinatge Icart

Sie waren Herren der Baronie von Torredembarra seit dem Jahr 1391, als Pere von Icart sie von der Familie Olzinelles erwarb.

Sie nahmen aktiv an den Kriegen in Italien, vor allem in Neapel, teil, und wurden mit verschiedenen Herrnsitzen und anderen Privilegien belohnt. **Sie zeichneten sich während eines Großteils des 16. Jahrhunderts als hohe königliche Beamte aus und wurden mit der Würde des Amtes „batlle general“ von Katalonien ausgezeichnet.**

Mit dem Tod des letzten Icart im Jahr 1658 begann die Bedeutung des Herrnsitzes von Torredembarra zu schwinden und gelangte mit seinem Enkel, Andreu von Reart und von Icart, auch Urenkel einer Queralt, zu ihrem Ende. Als Andreu von Reart und von Icart im Jahr 1683 das Haus der Queralt erbte, **änderte er seinen Namen, nannte sich jetzt Andreu von Queralt und wurde zum Grafen von Santa Coloma ernannt.** Mit ihm wurde der Titel des Barons von Torredembarra und alles, was der Herrnsitz mit sich brachte, einem wesentlich bedeutenderen Titel untergeordnet, dem des Grafen von Santa Coloma de Queralt.

Schule des Camp

Während der Renaissance wurden nur relativ wenig bedeutende **architektonische Werke errichtet. Dennoch unterstützte der Erzbischof und Humanist Antoni Agustí die Gründung der so genannten „Schule des Camp von Tarragona“** (Escola del Camp de Tarragona). Jaume Amigó und Pere Blai waren deren bedeutendste Vertreter. Blai wurde zudem mit dem **Bau der Hauptfassade des Regierungssitzes von Katalonien, des Palau de la Generalitat de Catalunya in Barcelona, betraut.**

Lluís von Icart und von Agustí (1530-1580)

Bauherr des Schlosses. Sohn von Cristòfol von Icart und von Isabel von Agustí. Mit 16 Jahren heiratete er Dionísia von Carcassone und Queralt, Herrin von Almenar.

Insgesamt hatte er folgende Titel inne: **Baron von Torredembarra; Herr von Vespella, von Almenar, der Burg von Cunit und von Mas Farell de la Quadra de Segur; Schlossherr von Cubelles und von Barberà i la Geltrú.** Karl der V. ernannte ihn zum königlicher Verwalter (batlle general) von Katalonien, ein Amt, das er ab dem Jahr 1552 mit Sorgfalt ausübte.

Er gilt als eines der bedeutendsten Glieder der Familie und konsolidierte deren Rolle auf politischem und gesellschaftlichem Gebiet. **Er starb in Tarragona und wurde in der Georgskapelle der Kirche von Torredembarra beigesetzt, die auch „Herrenkapelle“ genannt wird.**

Plan von Torredembarra, ...aus dem 17. Jh., gezeichnet von Chevalier von Beaulieu, Militärkartograph in den Diensten von Ludwig XIV von Frankreich. Das Schloss stand in der Ecke der Stadtmauer und war deren Hauptbastion.



Schloss von Torredembarra. Stich im Profil von Torredembarra, ebenfalls von dem Militärkartographen Beaulieu. Das Schloss nimmt eine vorherrschende Position ein und ragt über alle anderen Gebäude hinaus, selbst die Kirche.

